

Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen
Fr. 1.80
Montag, 9. Dezember 2019
Nr. 144

redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Auf dem Parkplatz des Triumph-Fabrikladens werden Platanen gefällt.



Eine Tafel am Schützenweg weist auf die Sperrung der Breitestrasse hin.

Start mit Drohnen und Motorsägen

Bevor am 10. Januar mit einem Spatenstich der Bau der Ostumfahrung offiziell beginnt, laufen verschiedene Vorarbeiten.

BAD ZURZACH (chr) – «Richtet euch schon Mal ein», sagt Förster Felix Stauber zu seinen Mitarbeitern. Das gesamte Team des Forstbetriebs Studenland – von den Lehrlingen bis zum Chef – ist heute und morgen auf dem Terrain der künftigen Ostumfahrung im Einsatz. Aus Rücksicht auf die Anwohner warten die Männer bis um acht Uhr mit dem Start ihrer Motorsägen. Dann geht es Schlag auf Schlag: keine fünf Minuten dauert es, bis auf dem Parkplatz des Triumph-Fabrikladens an der Breitestrasse die erste der etwa 40-jährigen Platanen auf dem Boden liegt.

Brennholz für die Fernwärme

Ein Lehrling macht sich mit der Motorsäge an der Buchenhecke zu schaffen, weiter hinten am Schützenweg wird Baum

um Baum des Wäldchens gefällt, das in den letzten Jahrzehnten auf dem Grünstreifen zwischen Quartierstrasse und Fabrikgebäude gewachsen ist. «Solche Aufträge führen wir gerne aus», sagt Felix Stauber, «sie sind eine Abwechslung zur Arbeit im Wald». Der Förster schätzt die Menge des Holztrags auf etwa 150 Kubikmeter. Die gefällten Stämme und abgeschnittenen Äste werden später gehäckselt und als Brennstoff zur Heizzentrale des Bad Zurzacher Fernwärmenetzes geliefert.

Die Rodung von Bäumen und Sträuchern markiert den Beginn der Arbeiten für das 75-Millionen-Projekt der Ostumfahrung des Fleckens, die den Nord-Südverkehr aus dem Ortskern lenkt und damit den Flecken aufwertet. Bis im Jahr 2023 entsteht hier eine neue, direkte Verbindung von der Bruggerstrasse am Nordeingang des Fleckens bis zur Zürcherstrasse.

Sperrungen und Umleitungen

Zum Arbeitsbeginn sind heute Morgen auch Guido Sutter, Projektleiter von

der Abteilung Tiefbau des Kantons und Mäni Moser als Gemeindevertreter gekommen. «Letzte Woche waren Drohnen im Einsatz, um das Gebiet des Projekts vor dem Baustart noch einmal aus der Luft zu dokumentieren», erklärt Moser. Die Anwohner wurden darüber in einem Brief direkt informiert. «Mit der Rodung wird nun sichtbar, wo die Strasse hinkommen wird», sagt Sutter. Neben den Leuten des Forstbetriebs sind auch die ersten Mitarbeiter der Laufener Bauunternehmung Erne im Einsatz. Sie bereiten Zugangswege vor, kiesen Montageplätze ein und deponieren Material. Am 10. Januar starten dann die Bauarbeiten mit dem Spatenstich, zu dem die Bevölkerung eingeladen ist. Am 16. Januar ist ausserdem eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant.

Anwohner und andere Verkehrsteilnehmer müssen sich auf verschiedene Einschränkungen fassen: am 6. Januar ist der Forstbetrieb für Rodungen am nördlichen Ende der künftigen Ostumfahrung im Einsatz und die Bruggerstrasse zeitweise nur einspurig befahrbar. Ab dem 13. Januar bis im September ist die Breitestrasse gesperrt, der Friedhof und das Wohnquartier sind via Langwies- und Neubergerstrasse weiter zugänglich. Ab dem 3. Februar bis im November ist dann der Glockenstich, also die Verbindung zwischen Rheinbrücke/Zoll und dem Promenadenweg zu. Autos und Lastwagen werden über die Nordumfahrung umgeleitet.



Eine grosse Föhre fällt.